

Unbedingt erhalten werden müßte die alte Häusergruppe an der Südwestecke des Platzes Am Gestade Nr. 1 (II), das schmale Giebelhaus Nr. 3 = Schwertgasse Nr. 5 (V) und das anschließende Barockhaus der Schwertgasse Nr. 3 (IV) sowie die Gruppe Am Gestade Nr. 1—7 (siehe dort), ebenso das Haus zum „Stoß im Himmel“, gegenüber der Kirche Passauerplatz Nr. 1 = Stoß im Himmel Nr. 3 sowie das ehemalige Ligorianerkloster Salvatorgasse Nr. 12 (jetzt Redemptoristen), das an die Kirche östlich angebaut ist.

Bemerkung zum Plan: Das Haus Nr. 3 an der Ecke zwischen Schwertgasse und Passauerplatz ist auf dem Artariaplan nicht besonders ausgeschieden, daher wurde es auch im Farbendruck nicht bezeichnet. Es wäre also zwischen der gelben Fläche von Am Gestade Nr. 1 und der hellblauen von Schwertgasse Nr. 3 ein dunkelblauer schmaler Streifen einzuschieben, der dem nur zweifenstrigen Giebelhaus entspricht.

Verunstaltungen: Der Blick auf die wundervoll gegliederte Kirche mit ihrem schlanken helmbekrönten Turm und den vorspringenden Steinbaldachinen ihrer Eingänge kann fast von keinem Standpunkt aus mehr rein genossen werden. Noch am besten von der Einmündung der Salvatorgasse in den Passauerplatz mit den alten Häusern Ecke Schwertgasse und Am Gestade im Hintergrunde links. Hier tritt die Bedeutung des Giebelhauses Passauerplatz Nr. 3 für dieses Stadtbild besonders in Erscheinung.

Standpunkt Salvatorgasse—Ecke Stoß im Himmel. Die den engen Straßenausschnitt malerisch ausfüllende Turmadel wird flankiert rechts durch die plakatbedeckte Wand des Klosters, links durch die architektonisch schöne, aber durch aufdringliche Geschäftsschilder verunstaltete rechte Fassadenhälfte des Hauses Stoß im Himmel Nr. 3.

Standpunkt Schwertgasse. Links im Hintergrunde der Kirche stehen die viel zu hohen kastenartigen Neubauten Passauerplatz Nr. 5 und 6, welche die Kirche zu erdrücken suchen, ja, einer von ihnen tritt in einen Höhenwettbewerb mit ihr durch eine protzige Kuppel.

Standpunkt oberer Stiegenrand „Am Gestade“. Die rechte Hälfte des Bildes wird durch die plakatbedeckte Feuermauer des Hauses Nr. 1 Salvatorgasse eingenommen, welche durch zu starkes Zurückrücken des Neubaus Passauerplatz Nr. 2 = Schwertgasse Nr. 6 bloßgelegt wurde.

Standpunkt unterer Stiegenrand „Am Gestade“ (siehe auch dort). Die untere Hälfte des Bildes wird von der plakatbedeckten Stützmauer der Stiege gebildet.

Standpunkt Marienstiege. Der Vorbau der Kirche wird durch das oben genannte Haus Passauerplatz Nr. 2 gleichsam erdrückt.

Standpunkt Passauerplatz links vor der Kirche. Die in schnurgerader Linie stehenden Häuser Nr. 6, 7 und 8 (I) stehen mit ihren erdrückenden und durch aufdringliche Geschäftsschilder bedeckten Fassaden im schreienden Gegensatz zur Kirche.



Fig. 43 I., Neuer Markt Nr. 14, 15, 16.

Links zwei Beispiele barocker Stadthäuser (IV) aus der ersten Hälfte, rechts ein Beispiel eines klassizistischen Stadthauses aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs. (III)